
Freie Demokraten im Hessischen Landtag

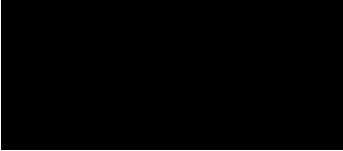
SCHARDT-SAUER ZUM NACHTRAGSHAUSHALT

16.06.2020

- In der Krise zielgenau helfen
- Freie Demokraten setzen auf Nachtrag statt Sondervermögen
- Maßnahmen müssen Corona-Check bestehen

WIESBADEN – „Die Freien Demokraten sehen in der Ausbreitung des Corona-Virus die größte Herausforderung seit Jahrzehnten in Hessen, die mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln bekämpft werden muss“, betont Marion SCHARDT-SAUER, haushaltspolitische Sprecherin der Fraktion der Freien Demokraten im Hessischen Landtag, anlässlich der heutigen Plenardebatte über die Bewältigung der finanziellen Folgen der Corona-Krise. „Daher haben wir dem ersten Nachtrag und mithin der Ausnahme zur Schuldenbremse zugestimmt. Dies erfolgte in der festen Überzeugung, dass die Bekämpfung und Bewältigung der Corona-Pandemie in Hessen schnelle, zielgenaue und umfangreiche Hilfe bedurfte und weiter bedarf. Wir Freie Demokraten sind bereit, dazu beizutragen, Hessen aus der Krise zu führen“, erklärt Schardt-Sauer. Gleichwohl seien der nun vorgelegte zweite Nachtragshaushalt sowie das kreditfinanzierte sogenannte Sondervermögen intensiv zu diskutieren.

Doch mit dem Sondervermögen wird ein Schattenhaushalt gebildet und das Budgetrecht des Parlaments ausgehebelt. Das ist ein gravierender Schritt, der einer ganz besonderen Rechtfertigung bedarf.“ Geht es nach der Landesregierung, werden die Schulden, die für



Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 350-566 | E-Mail: presse-fdp@ltg.hessen.de